

Issue 61

October 2012



CRAWLEY TOWN TWINNING ASSOCIATION

# CTTA Newsletter

## Foreword by the editor

Dear Members and friends,

Welcome to the autumn edition of the CTTA Newsletter.

Since the last Newsletter issue I can report that this year's Main Group Visit (MGV) to Dorsten took place between 4th August to 12th. August 2012. led by Geoff May.

In my opinion and the opinions of most people who participated, the visit was a very successful one. Due to a few participant's contribution articles, and also the German local and regional newspaper articles, included within this issue I do not want to repeat myself and repeat the contributor's content. The short summary of the MGV trip to Dorsten is as follows:

We set out from St Andrews car park shortly after 7am. The ferry from Dunkirk left about 15 minutes later than scheduled, about 10:15am. After driving through Ostend, Antwerp, Eindhoven, Venlo and stopping twice on the way, we arrived in Dorsten just after 7:30pm. The slight delay in our arrival time was mainly due to combination of later ferry departure, longer than envisaged "comfort stops" and 90km/h coach speed limit. Our hosts were already anxiously waiting for us all at he ZOB " Central Bus Station". During our stay we visited a few interesting and lovely places e.g. Cologne, Werne and Schloss (castle) Nordkirchen. On Saturday 11th August we had a really good farewell party in the evening, with plenty of tasty food and drinks accompanied by two bands with excellent music. We arrived back in Crawley, all in best order on Sunday 12th August at around 9pm. Many thanks to our coach driver Conrad for his excellent and very safe driving throughout the MGV.

The Dual Committee Meeting (DCM) was held in Crawley last month on Sunday 29th September. The DCM covered all past year activities , together with planning of the new next year (2013) activities, mainly the preparation for the next year MGV in Crawley. The dates for the next year MGV were agreed and will be between 20th.July to 28th.July 2013. 2013 will be the 40th Anniversary of signing the twinning agreement between the Dorsten and Crawley towns. For both Crawley and Dorsten twinning committees this will be a busy year of thinking, preparation and finalising the proposed programme and celebration activities.

As previously advised please note that the Annual General Meeting (AGM) will be held on Wednesday 17th October 2012 at 8pm, in the Town Hall. The new committee members will be elected, together with the announcement of the winners (1st, 2nd and 3rd prize) of this year MGV photographic competition. The committee looks forward to seeing you all there.

Next edition of the Newsletter is scheduled to be issued prior to Christmas with the details, venue and date of the CTTA Annual Dinner, normally held beginning of February 2013.

Peter Klin

Public Relation Officer (CTTA)

### Inside This issue:

<b>Crawley resident celebrates her 84th birthday at Open Air Breakfast in the Market place in Dorsten</b> by Iain Millar	Page 2
<b>Saturday breakfast in the Market in Dorsten (incl. interview with Marion James)</b> - from WZ regional newspaper & by Michael James	Page 3
<b>Poem—Dorsten, and An Open letter</b> - by Ana Maria Achucarro	Page 4
<b>Coach driver's view on Dorsten MGV</b>	
<b>The International Garden Show Hamburg 2013</b> by Paul Bristow	Page 5
<b>Bonds are still strong with German twin</b> Article from Crawley News	Page 6
<b>Crawley Coach Quiz 2012</b> by Geoff May	Page 7

CRAWLEY TOWN TWINNING ASSOCIATION



**Crawley resident celebrates her 84<sup>th</sup> birthday at the  
Open Air breakfast in the market place in Dorsten**



Photo: Stadtspiegel 15/8/2012

Judy Rayner from Southgate is a long time member of the Crawley Town Twinning Association and was fortunate that the CTTA visit to Dorsten in August this year coincided with the annual Dorsten Open Air breakfast in the market place in the town centre.

The weather was fine and Judy was able to celebrate in style with friends from the Dorsten – Crawley Partnerschaft.

Iain Millar  
Chairman

## Saturday breakfast in the Market place in Dorsten

A different article, but also covering the Dorsten open air breakfast was published in the August 2012 edition of the regional WAZ newspaper (inmj-Westdeutsche Allgemeine Zeitung). The article covers Judy Rayner's participation in the open air breakfast with sparkling wine, and a short interview with Marion James.



Sonnenschein aus England: Auch der Freundeskreis aus der Partnerstadt Crawley lässt sich das Marktfrühstück gut schmecken.

### Rühriges mit Ei

Auch das fünfte Marktfrühstück kommt bei den Besuchern als familiäres Samstagsvergnügen gut an. Die Altstadt sammelt reichlich Pluspunkte

Von Jo Garnath

Dorsten. Erläuterlich, wie mit vergleichsweise wenig Aufwand so viel Nutzen erzielt werden kann: Das fünfte Marktfrühstück war einmal mehr ein echter Volltreffer und begeisterte sich ein Treffen unter Freunden, die ihre Stadt lieben.

„Es ist natürlich eine Menge Arbeit, aber wenn man es in Relation setzt, dann ist mit einer starken Mannschaft schnell sehr viel erreicht. Ich bin stolz auf meine erste Kompanie, die hier wieder zeigt, dass die Schützen sehr viel mehr bewegen, als mit einem Holzgewehr durch die Stadt zu laufen“, sagte der Oberst der Altstadtschützen, Herndrik Schulze-Oechtering. Gemeinsam mit den Schützen hatte ein bewährtes Team um Interdeutschen Ordnungsgas und Stadlinfio Tisch gedeckt. Frische Brötchen, Lachs, Würst, Marmelade und Frühe in erster Qualität. Ein Frühstück der leckeren Art und neben der Kaffeetasse stand auch schon gegen 11 Uhr mal ein Gläschen Sekt: Schampus-Laune war bei Sonnenschein nach angelegt.

**Sekt bei der Kaffeetisch** Inmitten des Schickbals: Es haperte am Kaffeemaschine. Ich habe da eine schwarze Serie. Ich habe Programmiermaschinen, von denen prompt eine nach dem ersten Durchgang den Cett auflegt“, erzählte ein entzerrter Thomas Heim. Eine Rundnotiz, über die sich nur die Besucher aufregten, die sich ohnehin immer aufregten.

International ging es am Tisch des Freundeskreises Crawley zu: Hier genoss es die 86-jährige Judy Ayres mit dem Dorstenern zu frühstücken. Gebackene Bolonen und die obligatorisch Mäskete fehlten der Britin dabei nicht. „Gorgeous“, lautete denn auch der Kommentar zur Idee und zur Durchführung des Marktfrühstücks. Gorgeous deckt zwölf Begriffe von außergewöhnlich bis zauberhaft ab und sagt eigentlich alles.

**Ein Kuss von Paul McCartney** Bei so guter Laune verriet denn auch die 64-jährige Marion James ein Geheimnis ihrer Ehe: Vor etwa 40 Jahren war für einen Augenblick alles anders. Ein gewisser Paul McCartney küsste sie nach einem Konzertbesuch auf die rechte Wange. Ihr mitgereister Ehemann bestirnt erschrocken, dass sich die Gattin mit jenem denkwürdigen Ereignis nicht mehr gewaschen hätte. Schillerendes Gelächter und die einmalige Atmosphäre des Frühstücksauftritts zeigt ihren Charme Gorgeous eben. „Ich habe jahrelang in Barmen gelebt und genieße es jetzt, solche Sachen wie dieses Marktfrühstück mitzumachen und die Programme des GHW in Barmenberg zu nutzen. In Dorsten ist escht was los und ich finde, es ist eine echte Serviceleistung der Markthändler, die gut ankommt“, sagt Brigitte Fink, die quasi als Kultur-Pendlerin fungiert. Die Stadt aus einem völlig neuen Blickwinkel betrachte auch Michael Baune: „Ich bin mit Hund



Preist Die Stimmung beim fünften Marktfrühstück war bestens. Sogar Sekt wurde ausgetrennt.

und Frau hier. Die Politik ist daheim geblieben. Das ist Lebensqualität, was hier diese hollen Menschen auf die Beine stellen. Ein ganz anderes Problem hatte der Dorstener Dietmar Enning beim Marktfrühstück, zu lesen. „Ich war in meinem Berufsleben Fahrlaher. Ich unternehme jetzt schon den dritten Versuch, an Ruhe zu kommen. Die beiden Ersten sind gescheitert, weil ich auf dem Weg ehemalige Fahrlaher getroffen habe. Ich finde diese Idee super und es ruht ja doch das Herz, wenn man so viele positive Feedbacks nach so langer Zeit bekommt“, so Enning.

Das Preisessen, Kultur und Kultur gut zusammen passen, beweist Ursula Bensch. Sie ist mit der Familie und Bekannten aus St. Marien beim Frühstück und in der Handtasche sind Flyer versteckt. „Ich bin froh, dass Leben in Dorsten herrscht. Das Frühstück ist einfach schön und ich finde die Mischung der Generationen so gelungen. Und wenn ich hier noch jemanden für das Giora Feldmann Konzert in der Marienkirche erwirnen kann, dann macht mir das Spaß, denn ich engagiere mich in meiner Gemeinde. Es lohnt sich für Dorsten“, sagt Ursula Bensch und hält hinter vorgehaltener Hand noch mit, dass es nur noch knapp 100 Karten für das Konzert des Weltstars gibt.



### „Gorgeous. Der Begriff sagt alles“

„Ich finde die Idee mit dem Frühstück super und es ruht einem ja doch das Herz, wenn man als pensionierter Fahrer so viele positive Feedbacks ehemaliger Fahrer nach so langer Zeit bekommt.“

Dietmar Enning (Dorsten)

„Gorgeous. Der Begriff deckt zwölf Wörter von außergewöhnlich bis zauberhaft ab und sagt eigentlich alles über dieses wunderschöne Frühstück mit netten Leuten in der schönen Stadt Dorsten.“

Marion James (Crawley)

„Ich finde es ganz toll, mit Freunden unter den Bäumen zu sitzen und zu frühstücken. Das ist Lebensqualität pur und ist ein echter Gewinn für Dorsten und die Markthändler. Das ist eine Initiative, die man loben muss.“

Michael Baune (Hervest-Dorsten)

„Das Frühstück ist einfach schön und zwar finde ich die Mischung der Generationen so gelungen. Und wenn ich hier noch jemanden für das Giora Feldmann Konzert in der Marienkirche erwirnen kann, freut mich das.“

Ursula Bensch (St. Marien)

## „Gorgeous. Der Begriff sagt alles“

finde die Idee mit dem Frühstück super und es ruht einem ja doch das Herz, wenn man als pensionierter Fahrer so viele positive Feedbacks ehemaliger Fahrer nach so langer Zeit bekommt.“

1)

„Gorgeous. Der Begriff deckt zwölf Wörter von außergewöhnlich bis zauberhaft ab und sagt eigentlich alles über dieses wunderschöne Frühstück mit netten Leuten in der schönen Stadt Dorsten.“

Marion James (Crawley)



„Ich finde es ganz toll, mit Freunden unter den Bäumen zu sitzen und zu frühstücken. Das ist Lebensqualität pur und ist ein echter Gewinn für Dorsten und die Markthändler. Das ist eine Initiative, die man loben muss.“

Michael Baune (Hervest-Dorsten)



„Das Frühstück ist einfach schön und zwar finde ich die Mischung der Generationen so gelungen. Und wenn ich hier noch jemanden für das Giora Feldmann Konzert in der Marienkirche erwirnen kann, freut mich das.“

Ursula Bensch (St. Marien)

**Dorsten**

Lovely weather, scenic places.  
 Hospitable hosts, friendly faces.  
 Spacious homes, good design.  
 Nothing much to malign.

Decent showers, piping hot.  
 Tasty meals, quite a lot  
 Very interesting places to go  
 Nothing too much trouble  
 don't you know.

by Ana Achucarro, August 2012

**An Open letter from Ana Achucarro**

Southgate,  
 Crawley

Dear Mary,

Thank you for your recent letter. You ask about my recent holiday, the CTTA trip to Dorsten in August. It certainly was an adventure. A group of 30 of us from Crawley (mostly) travelled by Ferry, then by coach to Dorsten. The journey was long but pleasant and people were friendly.

I stayed in a lovely large house with a nice couple. They were friendly and hospitable (He had his own lovely tractor!! ).

I particularly enjoyed the trips out. We visited Werne, Xanten, Cologne which had a fabulous museum of modern art. We had a lovely party on the last night with excellent Jethro Tull tribute group. The visits were first rate.

You ask if I think you might enjoy the trip to Dorsten. I would say that I think you would. The German hosts are polite and very helpful. Many people ride bicycles and are into walking and out door pursuits. The food was tasty, the cakes exquisite.

I look forward to hearing all your news about family and your recent holiday in Australia.

All my love

Ana

**Coach Driver's view on Dorsten MGV**

Well, when I was first given the job I really did not know what was in store for me. As we started to travel, I got to thinking, what a nice bunch you all were.

As far as driving in Germany is concerned I have found it quite refreshing. Even on one occasion, when I missed the turn in Cologne.

I would have to say that overall I got a lot out of my time in Dorsten. I have been driving coaches for over 20 years but this was something very new for me but would jump at the chance to do it again.

By Conrad Low

## The International Garden Show Hamburg 2013

Paul Bristow

The IGS Hamburg runs from 26 April to 13 October 2013. It draws on the German tradition of “federal garden exhibitions” (“Bundesgartenschauen”) - national festivals which last several months, as a showcase for horticulture and landscape design, and which leave new parks as their legacy. Since the early 1950s, these festivals have taken place every two years. Every ten years, they go “international”.

In 1953, Hamburg organised an earlier IGS. Since 2007, the city has seen work underway to prepare the Wilhelmsburg Island Park, as the site of the IGS 2013. The festival site covers some 100 hectares - around 250 acres. (London's Hyde Park covers 142 hectares, or 350 acres.)

Wilhelmsburg is an island lying between the northern and southern arms of the River Elbe. In area, it is one of the largest districts within the City of Hamburg, but it is also one of the least densely populated, with some 50,000 inhabitants. The population of Wilhelmsburg includes people drawn from over 100 different nationalities.

The IGS site has been designed to offer a tour “Around the world in 80 gardens”, and the gardens are grouped in 7 different “worlds”:

the “World of Ports” pays horticultural homage to Hamburg's sea-faring history;

the “World of Activity” is designed as a playground, a sports field, and a park for well-being;

the “World of Cultural Diversity” reflects the diversity of multi-cultural communities, like Wilhelmsburg itself;

the “World of Nature” shows how the natural and cultural landscapes around Hamburg have evolved over time;

the “World of Continents” presents Africa, America, Asia, Australia and Europe in five groups of three gardens;

the “World of Water” contains gardens which show the importance of water to nature;

the “World of Religions” has five gardens, designed by representatives of Buddhism, Christianity, Hinduism, Islam and Judaism.

There will be many other attractions as well - 17,000 square metres of competition areas; some 136,000 shrubs in all; a “Boulevard of Roses”; a “Boulevard of Art”; many opportunities to eat and drink; and a monorail looping round the site on a 2-mile circuit.

Do look at the information about the festival on the IGS website - it will be something special!

<http://www.igs-hamburg.de/>

# Bonds are still strong with German twin

## Talks start over 40th anniversary

Report by **Dave Comeau**

dave.comEAU@thisissussex.co.uk

IF ASKED at your local pub quiz to name Crawley's twin town, would you be able to answer without hesitation, or be left scratching your head?

The answer - for those of you struggling - is Dorsten in Germany and at the weekend a lunch was held between the towns' two twinning committees.

The German guests returned home on Monday having been invited over to share ideas on marking next year's 40th anniversary of the towns' union. Iain Millar, chairman of Crawley Town Twinning Association, explained that the pairing was originally intended as a way of improving relations between Brits and Germans.

He said: "After the war Europe was fed up with people fighting each other and it was thought that if people from different countries met, they wouldn't want to fight.

"There was so much propaganda around saying that German people all have horns and eat babies. It was about educating people and getting them to meet as human beings."

"Crawley and Dorsten were both new towns and of a similar size, which is why they were paired."

### Links

Each town has a committee which arranges an annual exchange and creates links between sports clubs, schools and other groups.

Holy Trinity C of E School, in Gosseps Green, has an exchange programme with a Dorsten school and St Andrew's Church in Purvace Green has links with a church in the German town. Crawley Wheelers cycling club has also forged links with cyclists in our twin town.

Mr Millar believes there is as much reason to improve relations and build friendships today as

there was almost 40 years ago.

He said: "People have become lifelong friends as a result of the twinning. I am relatively new to it, having joined seven years ago."

"But some members have been friends with Dorsten residents for 30 years and have ended up going to each other's weddings."

Dorsten resident Rita Kipinski, 61, has been a member of her twinning committee since 1988.

She said: "The main benefit of coming here is that I can practice my English. But I also have lots of friends in Crawley and further afield because of the twinning."

"Although there are not big differences between our lifestyles, it is important to see what is different."

"Children learn English from the age of six in Germany now so it is good to bring them to England whenever there is the opportunity."

■ To become a member of Crawley Town Twinning Association, call Iain Millar on 01293 520605.



LIFELONG FRIENDS: Crawley and Dorsten residents during a trip to the German town in August

## You have your say

We asked ten people in Dorsten Square, Bewbush, whether they know where Crawley was twinned with. Four did, here were some of their answers.

**Colin Agius, 54, from The Pastures, Pound Hill:** "I remember when we were first twinned with Dorsten."

"It was in all the papers. I have never taken part in one of the exchanges but it would be interesting to do. A trip to Germany would be nice."

**Simon Baller, 36, from Booth Road,**

**Bowbush:** "I know a lot of towns are twinned with other places because you always see it on signs when you drive through places."

"I knew Crawley was twinned with a town but I didn't know what it was."

**Merlin Knight, 21, from Maiden Lane, Langley Green:** "I don't even know Crawley was twinned with a town at all. I don't even know Dorsten is. I would like us to be twinned with somewhere not in Spain."

**Julian Heathcock, 49, from**

**Jewel Walk, Bewbush:** "I'm not sure where Crawley is twinned with. I know it was all the rage about 30 or 40 years ago and I know it started after the war as a way of getting people from different countries to meet."

**Anthony Leggett, 74, from Jewel Walk, Bewbush:** "It's Dorsten. It is on the sign when you come in to Crawley. You don't hear much about it, though, so I wouldn't have known if it wasn't on the sign."

**Julian Heathcock, 49, from**

## Crawley Coach Quiz 2012

1Q. In the Dorsten Rathaus there were how many plaques  
A. 18

2Q. On the wall, where was the Crawley plaque  
A. Bottom left, 2nd row

3Q. The deputy Burgermeisters name is  
A. Frau Brief

4Q. What is the meeting on the 2<sup>nd</sup> week in the month called  
A. Last orders

5Q. What is the population of Wulfen  
A. 10000

6Q. Who is the patron saint of Miners  
A. St. Barbara

7Q. Where did we have kaffee Kuchen  
A. St Laurentius seniorencentrum

8Q. What was the name of our guides in Cologne  
A. Marita/Monica

9Q. Koln is the (what) largest city of Germany  
A. Fourth

10Q. Koln train station was in built in  
A. 1857

11Q. The Dom/Cathedral was started when  
A. 1248

12Q. How many steps are there to the top  
A. 533

13Q. During the 1998 G8 summit, Tony Blair stayed in which hotel  
A. Hotel Dom

14Q. Koln beer is called  
A. Kolsch

15Q. What colour is the musical Dom roof  
A. Blue

16Q. How long is the River Rhein  
A. 690 km

17Q. What are the colours of Koln  
A. White/Red

18Q. In Werne, the museum window shutters are what colour  
A. Green

19Q. In the church, when we entered how many candles were lit  
A. One

20Q. Our guides name in Werne is  
A. Marita

21Q. The church is called  
A. St Christophorus

22Q. The museum is celebrating which anniversary this year  
A. 50 (1962 – 2012)

23Q. The oldest house in NordRheinWestphalia had what number  
A. 24

24Q. In Werne, the car number plates begin with  
A. UN

25Q. How many priests live at the Monastery  
A. 5

26Q. How many confessionals were in the church  
A. 4

27Q. What colour were the shutters of the Old Town Hall  
A. Red/Yellow

28Q. At Nordkirchen Schloss we first sat where  
A. In the East Wing

29Q. What was the carpet colour of the main staircase  
A. Red

30Q. What was the ballroom called  
A. Neptunes ballroom

31Q. In the ballroom what was the weight of the ladies clothes  
A. 15 kgs

32Q. What was the cost of an Eis Kaffee in the courtyard  
A. €4

33Q. In the chapel we sat on what  
A. Penitence benches

34Q. Dorsten lies in which part of Germany  
A. NordRheinWestphalia or Reckinghamen

35Q. How many people live in the Ruhr area  
A. 5 million

36Q. How many working mines are there today  
A. 4 (in the 19<sup>th</sup> century there were 300)

37Q. What is the name of the river flowing through Dorsten  
A. Lippe

38Q. What colour is the arched bridge into Dorsten  
A. Blue

39Q. Who did we sing Happy Birthday too  
A. Norbert Piechutta

40Q. Where did we have our farewell party  
A. St Antonius

Prepared by Geoff May